

Offene Worte

Online Nr. 12

Zeitung der LINKEN für den Barnim 7. Mai 2020, 30. Jahrg.

Ausbildungsmarkt – Ein Fall für die Intensivstation?

„Vergesst die Azubis nicht“, mahnt der Chef der Landtagsfraktion der LINKEN

Jetzt, seit dem Shutdown im Rahmen der Corona-Pandemie, wird viel über Unternehmen, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit gesprochen. Die Situation von über 26.000 Auszubildenden allein in Brandenburg spielt kaum eine Rolle. Eine Kurzarbeit ist offiziell für die jungen Menschen nicht vorgesehen, weil sie ja ausgebildet werden und nicht im eigentlichen Sinne arbeiten sollen. Aber was tun, wenn der Betrieb geschlossen ist? Was tun, wenn die Berufsschule zu ist und auch nicht klar ist, wann und in welchem Rahmen die Prüfungen stattfinden?

Auch vor der Corona-Krise war der Ausbildungsmarkt bei genauerer Betrachtung schon ein Fall für die Intensivstation. Nicht einmal mehr 10 Prozent der Handwerks-

betriebe in Brandenburg bildeten junge Menschen aus, obwohl der „Fachkräftemangel“ nach eigenen Angaben hier am größten sein soll. Auch in anderen Bereichen sieht es in Brandenburg nicht besser aus, die schlechten Ausbildungsvergütungen tragen nicht besonders zu höherer Attraktivität bei jungen Menschen bei.

Deshalb müssen wir mit allen Mitteln den Ausbildungsmarkt sichern. Die duale Ausbildung sichert seit Jahrzehnten die Wirtschaftsleistung in Deutschland und ist das Fundament für gute Arbeit. Hier sind alle in der Pflicht. Die Unternehmen müssen alle eigenen Mittel nutzen, um die Kündigung von Azubis zu verhindern und trotz Krise junge Menschen auch in diesem Jahr neu für eine Berufsaus-

bildung aufzunehmen. Die Politik muss Lösungen gerade für kleine Betriebe finden, um sie finanziell bei der Ausbildung zu unterstützen und so die Lehrstellen zu sichern. Die Industrie- und Handwerkskammern müssen die Prüfungen in diesem Jahr sicherstellen.

Wenn jetzt die Azubis auf der Strecke bleiben und Ausbildungsbetriebe im Regen stehen gelassen werden, dann dürfen sich politisch Verantwortliche später nicht wieder laut über den Fachkräftemangel beschweren. Wir dürfen der jungen Generation jetzt nicht die Zukunftschancen nehmen – das ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Sebastian Walter
Fraktionsvorsitzender der
Brandenburger LINKEN

Bildungsministerium bekommt eine glatte 6!

Die Verordnungen des Brandenburger Bildungsministeriums für den Präsenzunterricht an unseren Schulen waren und sind wie eine Sturzgeburt über die Schulen gekommen – nach dem Motto: Heute erlassen und morgen umsetzen! Das ist eine Katastrophe für die verantwortungsvolle Organisation von Unterricht unter Beachtung der Hygienemaßregeln.

Am 30. April abends, umzusetzen ab dem 4. Mai, kam die neueste Anweisung: Alternative Bewegungsangebote an den Schulen. Der Gedanke, dass dies zu Coronazeiten möglich gemacht werden sollte, ist richtig.

Kinder und Jugendliche konzentrieren sich besser und haben mehr Freude, wenn sie sich bewegen können. Die Maßgaben des Bildungsministeriums jedoch gehen völlig an den Realitäten unserer Schulen vorbei. Weder kennt das Ministerium die örtlichen Gegebenheiten noch die personelle Situation. Anstatt den Lehrkräften das Vertrauen zu schenken, selbst in ihrer Verantwortung für alternative Bewegungen der Schüler*innen zu sorgen, selbst einzuschätzen, wann und wie Bewegung von Nöten ist, werden Richtlinien erlassen, Vorschriften gemacht, die in der Praxis kaum umsetzbar sind. Note 6 würde ich sagen! Begründung: Realitätsverlust und sinnloser Regelungsfetischismus durch das Bildungsministerium.

Kathrin Dannenberg
Fraktionsvorsitzende der
Brandenburger LINKEN
(Sportlehrerin)

Infos im Schaufenster

Die Geschäftsstellen der LINKEN im Barnim bleiben vorerst für Publikum und Veranstaltungen geschlossen. Aber in den Schaufenstern werden von fleißigen Helfer*innen die im 2-Tages-Abstand erscheinenden „Offenen Worte“ ausgehängt. Sie können gern regelmäßig „vorbeischaun“. (pk)



Service

Brandenburg lockert ab 9. Mai

Bundesweite Lockerungen in der Corona-Pandemie wurden am 6. Mai beschlossen. Ein Hauptergebnis: Die konkreten Entscheidungen wird es in den Bundesländern geben. So will Brandenburg am 8. Mai eine Neufassung der „Eindämmungsverordnung“, wie es im Rechtsdeutsch heißt, beschließen. Darin soll folgendes enthalten sein:

Ab 9. Mai: Spielplätze und Läden öffnen, Familien aus zwei Haushalten können sich treffen.

Ab 11. Mai: Körpernahe Dienstleistungen wie Kosmetik oder Fußpflege werden gestattet.

Ab 15. Mai: Gastronomie kann unter Auflagen wieder öffnen, Dauer- und Wohnmobilcamping wird möglich (autarkes Sanitärsystem). Außensportanlagen dürfen öffnen, kontaktloser Trainingsbetrieb in Sportvereinen ohne Wettkämpfe kann beginnen.

Ab 25. Mai: Touristische Vermietung in Hotels, Ferienwohnungen und Camping.

Über weitere Bereiche soll gesprochen werden. Und es bleibt bei: Abstandsgebot von 1,50 Meter und Maskenpflicht. (bc)

DIE LINKE macht Druck(-sachen)

Bernau: Unterrichtsmaterialien kostenfrei ausdrucken

Die Schulen öffnen nur langsam wieder und auch nicht für alle. Weiterhin sind Schüler*innen und ihre Eltern dabei, den Unterrichtsstoff aus den Schulen in den eigenen vier Wänden zu erlernen oder zu vermitteln. Nicht alle haben die Möglichkeit, den Schulstoff auf Laptops oder Computern zu bearbeiten.

DIE LINKE Bernau möchte diesen Kindern und Jugendlichen, sowie ihren Eltern helfen. Unter dem Motto: „DIE LINKE macht Druck(-sachen)!“ können sich Interessierte an den Fraktionsvorsitzenden Dominik Rabe wenden (0176/84 3569 99), um sich die Unterrichtsmaterialien kostenfrei ausdrucken zu lassen.

Die LINKEN hoffen damit ein wenig mehr Chan-

genleichheit zu schaffen. Bildung, und auch ein erfolgreicher beruflicher Werdegang, dürfen nicht noch weiter vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Dafür setzt sich DIE LINKE ein, in der Pandemie und danach auch.

Matthias Holz
Bernau



Grafik: pixabay

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW
am 8. Mai